

November 2019/11

www.dekra.de/dekrainfo

Herausgeber:
DEKRA e.V.
Konzernkommunikation
Handwerkstraße 15
70565 Stuttgart
Deutschland

Inhalt:

Tiefstehende Sonne: Viele Unfälle durch zu viel Licht

Die tief stehende Sonne im Winterhalbjahr bringt Autofahrer immer wieder in gefährliche Situationen. Führt die Fahrbahn plötzlich direkt in Richtung Sonne, kann der Fahrer das Verkehrsgeschehen vor sich häufig nur noch in Umrissen erkennen. Die Umgebung tritt im Verhältnis zum grellen Sonnenlicht in den Hintergrund.

Reifen richtig lagern: Licht und Chemie meiden

Nach dem Wechsel auf Winterreifen brauchen die Sommer-Pneus ein geeignetes Plätzchen, damit sie nicht ausgerechnet in der ungenutzten Zeit Schaden nehmen. Wandern sie achtlos in die nächste Kellerecke, kann dies die Lebensdauer verkürzen und zu Schäden führen.

DEKRA Award 2019 verliehen: Erstmals Sicherheitspreis für Startup

Vier Unternehmen aus den Sektoren Verkehr, Arbeit, Zuhause und Startups dürfen sich ab sofort mit dem Titel „Safety Champions 2019“ schmücken. Die Sieger des diesjährigen DEKRA Award: Bosch eBike Systems, Linde Material Handling, GWS Gesellschaft für Siedlungs- und Wohnungsbau Baden-Württemberg und das Startup Serinus.

Weitere Themen:

Mit orangefarbener Plakette noch 2019 zur Hauptuntersuchung

So machen Sie Ihr Fahrzeug winterfest

DEKRA unterstützt bei CO₂-neutraler Batteriezellenproduktion

DEKRA Checkliste: Mit Sicherheit gut durch den Winter

Datum	Stuttgart, im November 2019
Kontakt	Tilman Vögele-Ebering
Telefon direkt	+49.7 11.78 61-21 22
Fax direkt	+49.7 11.78 61-27 00
E-Mail	tilman.voegel-ebering@dekra.com
Internet	www.dekra.de

Nachdruck honorarfrei.
Urhebervermerk und
Belegexemplar erbeten.

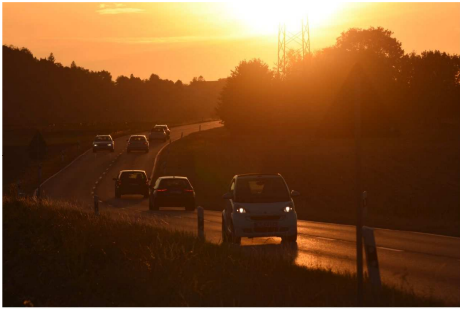


Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

**Hinweis für die
Redaktion:** Das Motiv kann bei der
DEKRA Presseabteilung angefordert werden.
Tel. +49.711.7861-2122

Blendung durch tiefstehende Sonne: Unfallgefahr unterschätzt

Vorsicht, tiefstehende Sonne!

Viele Unfälle durch zu viel Licht

Die tief stehende Sonne im Winterhalbjahr bringt Autofahrer immer wieder in gefährliche Situationen. Führt die Fahrbahn plötzlich direkt in Richtung Sonne, kann der Fahrer das Verkehrsgeschehen vor sich häufig nur noch in Umrissen erkennen. Die Umgebung tritt im Verhältnis zum grellen Sonnenlicht in den Hintergrund.

„Die Unfallgefahr durch blendende Sonne wird vielfach unterschätzt“, warnt Danijel Cakeljic, Lichtsachverständiger bei DEKRA. Im Jahr 2018 waren laut Statistischem Bundesamt drei von vier Unfällen mit Personenschaden, die sich aufgrund von Witterungseinflüssen ereigneten, auf „blendende Sonne“ zurückzuführen.

Oft entsteht eine gefährliche Situation, wenn ein Fahrzeug in Sonnenrichtung einschwenkt und das Licht plötzlich direkt von vorne einfällt. Der Fahrer kann das Verkehrsgeschehen dann oft kaum mehr erkennen. Fußgänger, Radfahrer und andere Fahrzeuge, aber auch der Fahrbahnverlauf, Verkehrszeichen, Ampeln und Zebrastreifen sind in diesem Moment häufig nur noch in Umrissen zu erkennen – eine Situation, die Unfälle geradezu provoziert. Im vergangenen Jahr kamen dabei 45 Menschen ums Leben, 4881 Personen wurden verletzt.

Wie aber können sich Verkehrsteilnehmer schützen? „Wer geblendet wird, sollte nicht nur rechtzeitig die Sonnenblende herunterklappen, sondern auch langsamer fahren, großzügig Abstand halten und sich vorsichtig in die Verkehrssituation hineintasten“, so der Experte. Vor allem innerhalb von Ortschaften ist besondere Vorsicht geboten. Der Grund: Hier ereignen sich mehr als zwei Drittel (69 Prozent) der Blendungsunfälle. Aber auch auf Landes- und Kreisstraßen kracht es häufig, weil die Sicht fehlt. Wer als Fußgänger die Fahrbahn quert, sollte morgens und nachmittags bei flacher Sonneneinstrahlung eine mögliche Blendung von Autofahrern einkalkulieren.

Schmutz auf der Frontscheibe von Autos verschlechtert übrigens die Sicht bei Gegenlicht zusätzlich. Dies kann zu unangenehmen Lichtreflexionen führen und den Blendeffekt noch verstärken. Deshalb ist es wichtig, die Frontscheibe regelmäßig zu reinigen. Dabei sollte man den feinen Schmutzfilm auf der Innenseite nicht vergessen, der oft nur bei näherem Hinsehen zu erkennen ist.

DEKRA Info



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

**Hinweis für die
Redaktion:** Das Motiv kann bei der
DEKRA Presseabteilung angefordert
werden.
Tel. +49.711.7861-2122

Falsche Lagerung von Reifen kann zu Schäden führen

Reifen richtig lagern

Licht und Chemie meiden

Nach dem Wechsel auf Winterreifen brauchen die Sommer-Pneus ein geeignetes Plätzchen, damit sie nicht ausgerechnet in der ungenutzten Zeit Schaden nehmen. Wandern sie achtlos in die nächste Kellerecke, kann dies die Lebensdauer verkürzen und zu Schäden führen. „Die Hersteller setzen Reifen zwar Mittel gegen Alterung zu, doch altern die Reifen schneller, wenn sie Feuchtigkeit, UV-Strahlung, Ozon und Wärme ausgesetzt sind. Ihre betriebsfreie Zeit verbringen sie deshalb am besten in einem trockenen, kühlen und dunklen Raum“, sagt Christian Koch, Reifensachverständiger bei DEKRA.

Auch Kraftstoffe, Öle, Farben, Fette und andere Chemikalien greifen Reifen an und dürfen nicht mit ihnen in Kontakt kommen. Ebenso sind Pneus in Maschinenräumen absolut an der falschen Adresse. Der Grund: Elektromotoren, Transformatoren und Schweißgeräte setzen das für Reifen schädliche Ozon frei.

Bevor es in eine geeignete Unterkunft geht, gibt es für den Reifenmonteur allerdings noch etwas zu tun. Vor dem Abziehen der Sommerreifen gilt es, den Reifendruck um etwa 0,5 bar zu erhöhen, da der Druck im Laufe von Monaten nachlässt und die Reifen sich verformen könnten. Ratsam ist auch, die Montageposition des Sommerreifens am Fahrzeug mit Wachskreide zu markieren, zum Beispiel mit HR für hinten rechts.

Weiterer Punkt: „Prüfen Sie die Reifen auf Risse, Einstiche und Beulen und schalten bei positivem Befund den Fachmann ein. Ist das Profil schräg abgefahren, kann ein Fehler der Achsgeometrie vorliegen. Ungleichmäßige Auswaschungen sind häufig auf defekte Stoßdämpfer zurückzuführen“, erklärt Koch. Bei solchen Mängeln empfiehlt es sich, klären zu lassen, ob der Reifen weiterverwendet werden kann.

Als Nächstes heißt es, die Sommerreifen mit Wasser zu reinigen und trocknen zu lassen. Ist das Profil von Steinchen und anderen Fremdkörpern befreit, geht es ab ins Winterquartier. Reifen ohne Felge lagern stehend und werden von Zeit zu Zeit etwas gedreht, damit sich keine Druckstellen bilden. Pneus mit Felge stapelt man liegend bis zu vier Räder übereinander oder hängt sie an die Wand. Wer keinen reifentauglichen Lagerplatz für Reifen besitzt, kann gegen Gebühr die Dienste eines Reifenhotels beim Fachhandel in Anspruch nehmen.

DEKRA Info



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

**Hinweis für die
Redaktion:** Das Motiv kann bei der
DEKRA Presseabteilung angefor-
dert werden.
Tel. +49.711.7861-2122

DEKRA Award 2019 verliehen

Erstmals Sicherheitspreis für Startup

Vier Unternehmen aus den Sektoren Verkehr, Arbeit, Zuhause und Startups dürfen sich ab sofort mit dem Titel „Safety Champions 2019“ schmücken. Beim diesjährigen DEKRA Award war in der Kategorie Verkehr Bosch eBike Systems mit dem Antiblockiersystem „Bosch eBike ABS“ erfolgreich. Linde Material Handling überzeugte in der Sparte Arbeit mit einer interaktiven Warnweste, die blinkt und vibriert, sobald sich ein Gabelstapler nähert. Die GWS Gesellschaft für Siedlungs- und Wohnungsbau Baden-Württemberg holte den Sieg in der Kategorie „Sicherheit zu Hause“ mit einer Smart Home-Ausstattung FutureLiving. Bei den erstmals prämierten „Startups“ gewann eine Lösung für smartes Krisenmanagement von Serinus. „Der DEKRA Award inspiriert, gibt innovative Impulse und macht Mut, in sicherheitsrelevante Aufgabenstellungen von morgen zu investieren“, sagte Stefan Kölbl, Vorsitzender des Vorstands von DEKRA e.V. und DEKRA SE bei der Preisverleihung in der Repräsentanz der Deutschen Telekom in Berlin. Der gemeinsam mit der WirtschaftsWoche ausgerichtete Award zeichnet jedes Jahr zukunftsweisende Spitzenleistungen im Dienste der Sicherheit aus.

Ab 1. Januar 2020 dürfen nur noch Blau, Gelb und Braun unterwegs sein

Mit orangefarbener Plakette noch 2019 zur Hauptuntersuchung

Mit dem Jahreswechsel ändern sich auch wieder die Gültigkeiten der Plaketten für die Hauptuntersuchung. Wer auf seinem Fahrzeug-Kennzeichen eine orangefarbene Plakette hat, muss sein Fahrzeug noch in diesem Jahr zur HU vorstellen. Darauf weisen die Experten von DEKRA hin. In welchem Jahr die nächste Hauptuntersuchung fällig ist, darüber gibt die Farbe der Plakette Auskunft. Dabei steht Orange für 2019, Blau für 2020, Gelb für 2021 und Braun für 2022. In welchem Monat die Fahrzeugprüfung spätestens ansteht, erkennt man daran, welche Zahl auf der Plakette oben steht. Wer die Fristen überzieht, dem droht bei Polizeikontrollen ein entsprechendes Bußgeld. Bei mehr als zwei Monaten Verzug steht außerdem eine vertiefte HU mit zusätzlichen Kosten an. Halter können ihre Fahrzeuge an mehr als 600 eigenen DEKRA Prüfstandorten in Deutschland sowie in zahlreichen Partnerwerkstätten zur Hauptuntersuchung vorstellen. Die nächst gelegene DEKRA Prüfkation ist im Internet zu finden unter www.dekra-vor-ort.de.

DEKRA Info



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

**Hinweis für die
Redaktion:** Das Motiv kann bei der
DEKRA Presseabteilung angefordert
werden.
Tel. +49.711.7861-2122

Ein Wintercheck beugt Pannen vor

So machen Sie Ihr Fahrzeug winterfest

Sicher durch den Winter

Wer sein Fahrzeug rundum auf die kalte Jahreszeit vorbereitet, kommt sicherer durch die kalten Tage. Außerdem schützt ein winterfestes Auto besser vor unangenehmen Pannen bei Kälte, Eis und Schnee. Die Sachverständigen von DEKRA sagen, woran Autofahrer beim Winter-Check denken sollten.

„Sehen und gesehen werden“ heißt das Motto in den „dunklen“ Monaten des Jahres. Dass alle Leuchten und Lampen inklusive Blinker funktionieren, ist wie die richtige Einstellung der Scheinwerfer eine Frage der Sicherheit. Es ist daher sehr zu empfehlen bei einem Lichttest Halt zu machen, sei es in der Werkstatt oder in einer Prüfhalle von DEKRA. Eine außen und innen gereinigte Windschutzscheibe ist wichtig, um unnötige Blend-Effekte bei Nachtfahrten oder tiefstehender Sonne zu vermeiden.

Für gute Sicht ist auch Frostschutz in der Scheibenwaschanlage unverzichtbar. Bei winterlicher Witterung ist dies sogar gesetzlich vorgeschrieben. Verstöße können 20 Euro Verwarnungsgeld kosten. Die Scheibenwischer sollten keine Schlieren auf der Scheibe hinterlassen, sonst empfiehlt sich ein Austausch. Beschlagen die Scheiben, kann das Einschalten der Klimaanlage hilfreich sein, da sie die Luft entfeuchtet.

Wer mit dem Wechsel auf Winterreifen bis zum ersten Schnee wartet, muss mit Rutschpartien und generell bei winterlichen Straßenverhältnissen mit einem Bußgeld in Höhe von 60 bis 100 Euro sowie einem Punkt im Flensburger Fahreignungsregister rechnen. „Winterreifen brauchen für guten Grip insbesondere auf Schnee und Eis noch mindestens vier Millimeter Profil, auch wenn gesetzlich nur 1,6 Millimeter vorgeschrieben sind“, sagen die Reifenexperten von DEKRA.

Im Winter kann etwas zusätzliche Ausrüstung unter Umständen gute Dienste leisten: dazu zählen Scheibenfrostschutz zum Nachfüllen, Eiskratzer, Handbesen, Starthilfekabel, eine Abdeckfolie für die Frontscheibe, Schneeketten sowie einige wärmende Decken und etwas Proviant für den Notfall. Damit Türdichtungen nicht anfrieren, reibt man sie mit Gummipflegemittel ein. War das Fahrzeug schon längere Zeit nicht in der Werkstatt, empfiehlt sich ein Wintercheck beim Profi, der das Fahrzeug rundum auf Wintertauglichkeit checkt.

DEKRA Info

DEKRA Assurance Services im Lieferantennetzwerk von Mercedes-Benz

DEKRA unterstützt bei CO₂-neutraler Batteriezellenproduktion

DEKRA unterstützt Farasis Energy (Ganzhou) Co., Ltd. beim Aufbau seiner CO₂-neutralen Batteriezellenproduktion. Die Nachhaltigkeitsexperten von DEKRA werden im Auftrag von Mercedes-Benz beim Neubau der Batteriezellenfabrik des Lieferanten die Umweltstandards überprüfen und weiterentwickeln.

Im Rahmen einer Nachhaltigkeitspartnerschaft mit Mercedes-Benz soll der Batteriezellenlieferant Farasis Energy (Ganzhou) Co., Ltd. künftig CO₂-neutral produzieren. Ein Standort in Deutschland wird derzeit geplant und soll CO₂-neutral ausgerichtet werden. Gleichzeitig entstehen Fertigungsstätten in den USA und in China.

Die Nachhaltigkeitsexperten von DEKRA Assurance Services werden als Partner des Lieferanten die neuen Batteriezellenwerke in Bitterfeld-Wolfen, China und USA mit ihrer Expertise begleiten. Sie gewährleisten zum einen die neutrale Verifizierung des tatsächlichen CO₂-Ausstoßes. Zum anderen beraten sie hinsichtlich CO₂-Vermeidung und Energieeinkauf sowie CO₂-neutraler Produktion.

DEKRA Info



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

**Hinweis für die
Redaktion:** Das Motiv kann bei der
DEKRA Presseabteilung angefordert
werden.
Tel. +49.711.7861-2122

DEKRA Checkliste: Mit Sicherheit gut durch den Winter

Woran Autofahrer denken müssen, damit sie der Winter nicht kalt erwischt und der erste Schnee zu gefährlichen Rutschpartien führt, können sie in einer Checkliste von DEKRA nachlesen. Die Übersicht schließt die Vorbereitung des Fahrzeuges auf den Winter mit den Prüfpunkten Frostschutz, Batterie und Motoröl ebenso ein wie den Schutz von Lack und Alufelgen. Weiter geht es darum, was beim Wechsel auf Winterreifen zu beachten ist. Schließlich gibt es Hinweise zum Thema gute Sicht, Starthilfe und was beim Fahren auf Schnee und Eis zu beachten ist. Die praktische Checkliste „Mit Sicherheit gut durch den Winter“ steht im Internet unter www.dekra-infoportal.de kostenlos zum Herunterladen bereit.

DEKRA Info